

# Stenographisches Protokoll

über die

## 3. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 14. März 1899.

### Inhalt:

- Ansprache des Landeshauptmannes.  
 Mittheilung über die Mandatsniederlegung der Abgeordneten  
 Gundaker Graf Wurmbbrand und Franz Freiburger.  
 Abwesenheitsanzeigen.  
 Zuschrift des k. k. Bezirksgerichtes Wildon wegen strafgericht-  
 licher Verfolgung des Abg. Freih. v. Kotitansky ob  
 Uebertretung der §§ 15 und 22 des Vereinsgesetzes, bezw.  
 § 2 Versammlungs-Gesetzes. — Zuweisung an den zu  
 wählenden Ausschuß für Gemeinde-Angelegen-  
 heiten.  
 Auflage.  
 Zuweisung des Berichtes des steiermärkischen Landes-Ausschusses  
 über seine Thätigkeit seit März 1898 (Beilage Nr. 9) an  
 den zu wählenden Finanz-Ausschuß.  
 Interpellation des Abg. Dr. Buchmüller und Genossen  
 an den Statthalter, betreffend die Errichtung eines Gewerbe-  
 gerichtes in Leoben.

Beginn der Sitzung: 11 Uhr 15 Minuten Vormittag.

Vorsitzender: Landeshauptmann Excellenz  
 Edmund Graf Attems.

Schriftführer: Die Abgeordneten Rudolf Dehne  
 und Dr. Ignaz Buchmüller.

Von Seite der Regierung anwesend:  
 Se. Excellenz Statthalter Manfred Graf Clary-  
 Aldringen.

**Landeshauptmann:** Das Haus ist beschluß-  
 fähig; ich erkläre daher die Sitzung für eröffnet.

Hoher Landtag!

Mit dem Allerhöchsten Patente vom 6. d. M. haben  
 Se. Majestät der Kaiser den Landtag Seines Herzog-  
 thums Steiermark, welcher seit Ende December v. J.  
 vertagt gewesen war, für den 14. März 1899 zur Wieder-  
 aufnahme seiner verfassungsmäßigen Thätigkeit einzu-  
 berufen geruht.

Wollen Sie, geehrte Herren Abgeordneten, sowie  
 auch Se. Excellenz der Herr Statthalter, welcher als

Vertreter der hohen Regierung in diesem Hause weilt,  
 mir gestatten, Sie bei Wiederaufnahme der Thätigkeit  
 des hohen Landtages in diesem Saale insgesamt  
 wärmstens zu begrüßen.

Die von der hohen Landesvertretung in der Tagung  
 im December v. J. gefaßten Beschlüsse hinsichtlich einer  
 neuen Armenordnung für die Stadt Graz und der  
 provisorischen Einhebung der für das Jahr 1898 be-  
 schlossenen Umlagen zur Deckung der Bedürfnisse des  
 Landeshaushaltes auch im ersten Halbjahre 1899 haben  
 die Allerhöchste Sanction erhalten und sind die betref-  
 fenden Kundmachungen bereits im Landes-Gesetz- und  
 Verordnungsblatte erschienen.

Bei Beginn dieser Session habe ich es unterlassen,  
 eingehender Weise mich mit den Vorlageberichten zu  
 beschäftigen, welche der Landes-Ausschuß vorbereitet hat,  
 da sie in den beiden ersten Sitzungen dieser Session  
 nur in geringer Anzahl zur Auflage gelangt sind. Heute  
 liegen bereits viele dieser Vorlagen auf dem Tische des  
 Hauses und werden in den nächsten Tagen noch viele  
 weitere folgen, ohne daß jedoch dadurch das ganze  
 Arbeitsmaterial erschöpft sein würde, welches der Landes-  
 Ausschuß in dieser Session an den hohen Landtag zu  
 leiten hat.

Von den bereits fertiggestellten Vorlagen möchte  
 ich hervorheben den Bericht über die Regulirung der  
 Gehalte des Lehrpersonales an den Volks- und Bürger-  
 schulen, bei welchem der Landes-Ausschuß bemüht war,  
 ebensowohl den Bedürfnissen der Lehrerschaft als der  
 Steuerkraft der Bevölkerung bei der Antragstellung ent-  
 sprechende Rücksicht zu zollen, weiters die Anträge, be-  
 treffend die Bewilligung von Umlagen von 100% und  
 darüber, welche von mehreren Gemeinden in Anspruch  
 genommen wird.

Es werden in diesem Jahre zumeist höhere Umlage-  
 percente in Anspruch genommen als in den Vorjahren.



Die Herren Abgeordneten werden bei Prüfung der Ansuchen beurtheilen können, inwieweit die Steigerung der Gemeindebedürfnisse für die Stellung der Ansprüche in dieser Höhe maßgebend war, oder inwiefern die Erhöhung der Umlagepercente als eine Folge der Regulierung des Grundsteuer-Catasters anzusehen ist. Weiters möchte ich auf den Bericht über den Bau einer neuen Landes-Siechenanstalt im Mürzthale aufmerksam machen und hiebei auch erwähnen, daß noch im Laufe dieser Session eine Vorlage, betreffend dringende Erweiterungsbauten an der Landes-Irrenanstalt Felbhof auf den Tisch des Hauses wird niedergelegt werden. Diese beiden letzt-erwähnten Bauten werden ziemlich bedeutenden Capitalsaufwand erfordern, doch schlägt der Landes-Ausschuß vor, die Bedeckung durch Aufnahme von Darleihen zu suchen, so daß nur die Verzinsung und Amortisirung der Baukosten der regelmäßigen laufenden Gebarung wird aufgelastet werden müssen.

Außer den von mir besonders genannten Vorlagen liegen noch der Voranschlag und der Rechnungs-Abschluß über die Landesfonde, den Schullehrer-Pensionsfond, der Bericht über das Armenwesen, sowie eine größere Anzahl von Vorlagen über dem hohen Landtag vorbehaltene Beschlußfassung auf verschiedenen Gebieten der autonomen Verwaltung auf. Es ist somit ein reiches Material vorhanden, welches in einer Session mit gewöhnlicher Zeitdauer zu erledigen immerhin angespannter Arbeitsthatigkeit bedürfen wird.

Meine sehr geehrten Herren! (Die Versammlung erhebt sich.) Während der Landtag vertagt war, wurde das Allerhöchste Kaiserhaus durch das Hinscheiden Ihrer kaiserl. und königl. Hoheit der durchlauchtigsten Frau und Erzherzogin Maria Immaculata abermals in tiefste Trauer versetzt. Bei der innigen Antheilnahme, welche die Landes-Vertretung allen Vorkommnissen im Allerhöchsten Kaiserhause entgegenbringt, war ich mir im Vorhinein der Zustimmung aller Mitglieder des hohen Hauses gewiß, wenn ich mir erlaubte, an Se. Excellenz den Herrn Statthalter die Bitte zu richten: Namens der Landes-Vertretung den Ausdruck des ehrfurchtsvollsten Beileides an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen lassen zu wollen.

So wollen wir nunmehr an die Erledigung der Geschäfte schreiten und unsere Thatigkeit mit dem neuerlichen Ausdrucke der Treue, Ergebenheit und Anhänglichkeit an unseren Kaiser und Herrn einleiten, indem wir den Ruf ausbringen: Seine Majestät unser allergnädigster Kaiser und Herr Franz Josef I. lebe hoch, hoch, hoch!

(Die Versammlung bringt dreimal ein begeistertes „Hoch“ aus.)

Ich habe dem hohen Hause folgende Mittheilungen zu machen:

Die Herren Abgeordneten Excellenz Gundaker Graf Wurmbbrand und Franz Freiburger haben ihre Landtagsmandate zurückgelegt.

Für Seine Excellenz den Grafen Wurmbbrand, welcher aus der Curie des Großgrundbesitzes gewählt war, ist die Ersatzwahl bereits ausgeschrieben; Herr Abgeordneter Freiburger hat sein Mandat erst in den letzten Tagen zurückgelegt und habe ich Seine Excellenz dem Herrn Statthalter bereits die schriftliche Mittheilung über die Resignation gemacht und das Ersuchen ausgesprochen, die Ersatzwahl mit thunlichster Beschleunigung einleiten zu wollen.

Für die heutige und morgige Sitzung hat sich Excellenz Graf Herberstein entschuldigt und für die heutige Sitzung die Herren Abgeordneten Excellenz Graf Kottulinsky und Reiter.

Weiters haben sich die Herren Abgeordneten Dr. Ritter v. Schreiner und Kaltenegger krank gemeldet.

Von Seite des k. k. Bezirksgerichtes Wildon ist folgende Zuschrift an mich gelangt, die an den hohen Landtag adressiert ist (liest):

„An den hohen steierm. Landtag, Graf.“

Gegen den Landtags-Abgeordneten Herrn Friedrich Freiherrn v. Rokitsansky wurde die Anzeige wegen Uebertretung der §§ 15 und 22 des Gesetzes vom 25. November 1867 (Vereinsgesetz) eventuell § 2 Versammlungsgesetzes erstattet.

Das gefertigte Bezirksgericht stellt das Ersuchen, ein hohes Haus wolle die Zustimmung zur strafgerichtlichen Verfolgung des Herrn Friedrich Freiherrn von Rokitsansky wegen Uebertretung der §§ 15 und 22 des Gesetzes vom 25. November 1867 (Vereinsgesetz) eventuell § 2 Versammlungsgesetzes, ertheilen.

K. k. Bezirksgericht Wildon, Abtheilung II,  
am 14. Februar 1899.“

Es ist bisher vom hohen Hause stets geübt worden, solche Zuschriften einem Ausschusse zur Vorberathung zu zuweisen.

Landes-Ausschuß-Mitglied Dr. **Kofojchineg**:  
Ich beantrage die Zuweisung dieser Zuschrift an den zu wählenden Sonder-Ausschuß für Gemeinde-Angelegenheiten.

(Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann**: Aufgelegt wurde heute:

Das stenographische Protokoll über die 1. Eröffnungssitzung des steiermärkischen Landtages am 28. December 1898;



das stenographische Protokoll über die 2. Sitzung des steiermärkischen Landtages am 29. December 1898;

das amtliche Protokoll über die 1. Sitzung der III. Session in der VIII. Landtagsperiode des steiermärkischen Landtages am 28. December 1898;

das amtliche Protokoll über die 2. Sitzung der III. Session in der VIII. Landtagsperiode des steiermärkischen Landtages am 29. December 1898;

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1897 und des Voranschlages für das Jahr 1899, des allgemeinen steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes (Beilage Nr. 1);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses über die Verwaltung der steiermärkischen Landesfonde im Jahre 1897, mit Ausschluß des steiermärkischen Landes-Armenfondes (Beilage Nr. 2);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Landes-Armenfonds-Voranschlages für das Jahr 1899 (Beilage Nr. 3);

der Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde pro 1899 (Beilage Nr. 4);

der summarische Rechnungs-Abschluß des steiermärkischen Landes-Armenfondes pro 1897 (Beilage Nr. 5);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend das Armenwesen (Beilage Nr. 6);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Errichtung je einer Knaben- und Mädchen-Bürgerchule am rechten Murufer in Graz (Beilage Nr. 7);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Regulirung der Gehalte des Lehrkörpers an der Landes-Berg- und Hüttenchule in Leoben (Beilage Nr. 8);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Regelung der Bezüge der Lehrpersonen an den landschaftlichen Mittelschulen (Beilage Nr. 10);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Errichtung einer Landes-Siechenanstalt im Mürzthale (Beilage Nr. 12);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Mürzsteg im Gerichtsbezirke Mürzschlag, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 16);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Maria-Graz im Gerichtsbezirke Tüffer, um Ertheilung der Bewilligung

zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 18);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Radmer im Gerichtsbezirke Eisenerz, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 178 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 20);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Altenmarkt im Gerichtsbezirke St. Gallen, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 105 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 23);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Obdach im gleichnamigen Gerichtsbezirke, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 24);

der Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Ober-Rötsch im Gerichtsbezirke Warburg, um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 130 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 25);

weilers der Bericht über das landschaftliche Taubstummen-Institut in Graz für die Jahre 1893/1894 bis 1897/98;

sechsendvierzigster Jahresbericht der steiermärkischen Landes-Oberrealschule über das Studienjahr 1896/97.

Wir gehen zur Tagesordnung über.

Der einzige Gegenstand derselben ist der

### **Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über seine Thätigkeit seit März 1898**

(Beilage Nr. 9).

Ich ersuche den Herrn Berichterstatter des Landes-Ausschusses hinsichtlich der formellen Behandlung dieser Vorlage einen Antrag zu stellen.

Landes-Ausschußbeisitzer **Dr. von Derichatta:**

Ich beantrage diese Vorlage dem zu wählenden Finanz-Ausschusse zuzuweisen und zugleich denselben zu ermächtigen, wie in den früheren Jahren im Einvernehmen mit den anderen Sonder-Ausschüssen einzelne Bestandtheile des Rechenschafts-Berichtes diesen Sonder-Ausschüssen zuzuweisen, beziehungsweise den betreffenden Antrag im Hause zu stellen. (Der Antrag wird ohne Debatte angenommen.)

**Landeshauptmann:** Es ist mir eine Interpellation an Seine Excellenz den Herrn Statthalter von Steiermark übergeben worden und ersuche ich den Herrn Schriftführer Dr. Buchmüller dieselbe zur Verlesung zu bringen.



Schriftführer **Dr. Buchmüller** (liest):

„**Interpellation**“

an Se. Excellenz den Herrn Statthalter von  
Steiermark.

Nach § 1 des Gesetzes vom 27. November 1896, Z. 218 R.-G.-B., sind zur Austragung von gewerblichen Rechtsstreitigkeiten zwischen Unternehmern und Arbeitern, ferner zwischen Arbeitern desselben Betriebes untereinander Gewerbegerichte zu errichten, und zwar nach § 2 des bezogenen Gesetzes im Verordnungswege an jenen Orten, an denen die beteiligten Ministerien das Bedürfnis als vorhanden ansehen.

Diese Errichtung erfolgt nach eingeholtem Gutachten des Landtages.

Das k. k. Justizministerium hat nun aus Anlaß mehrfacher Petitionen von nach § 2 des bezogenen Gesetzes hiezu berufenen Körperschaften von der Handels- und Gewerbekammer in Leoben Erhebungen und Erstattung eines Gutachtens betreffend Errichtung eines Gewerbegerichtes in Leoben verlangt.

Dieses Gutachten soll dem Vernehmen nach, nach Abführung einer Enquete bereits erstattet sein.

Nachdem aber bis nun eine Aufforderung des k. k. Justizministeriums an den steierm. Landtag in diesem Gegenstande ein Gutachten abzugeben, nicht eingelangt ist, — die Errichtung von Gewerbegerichten aber für Gebiete, in welchen ausgebreitete Industrien, Handel und Gewerbe naturgemäß viele Streitigkeiten zwischen Arbeitsgebern und Arbeitsnehmern zur Folge haben, — wegen Verbesserung und Verbilligung der Rechtspflege in diesen Kreisen und zur Förderung des socialen Friedens — dringend nothwendig erscheint, und insbesondere die ehefte Errichtung vorläufig mindestens eines Gewerbegerichtes in Obersteiermark, wo mit Ausschluß der politischen Bezirke Murau, Gröbming und Liezen und der Gerichtsbezirke Mariazell, Obdach und Oberzeiring in 6370 Betrieben 21.258 Arbeiter beschäftigt sind, und zwar hauptsächlich in dem größten Industriezentrum Leoben, wo 870 Betriebe mit 5730 Arbeitern bestehen, erforderlich erscheint, — wird an Se. Excellenz den Herrn Statthalter die Anfrage gerichtet:

Ob die k. k. Regierung geneigt ist, noch in dieser Session von dem steierm. Landtage ein Gutachten darüber einzuholen, ob für Obersteier vorläufig mindestens ein Gewerbegericht mit dem Siege in Leoben nach dem Gesetze vom 27. November 1896, Nr. 218 R.-G.-B., zu errichten sei.

Graz, am 14. März 1899.

Dr. Ignaz Buchmüller. Dr. Ferd. Portugall.  
J. von Fejrer. A. Koller.“

**Landeshauptmann:** Die Interpellation ist gehörig gezeichnet und werde ich die Ehre haben, dieselbe an Seine Excellenz den Herrn Statthalter zu leiten.

Die Tagesordnung ist erschöpft.

Die nächste Sitzung bestimme ich für Mittwoch, den 15. März 1899, um 10 Uhr Vormittag und als

**Tagesordnung:**

1. Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Finanz-Ausschusses.

2. Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Unterrichts-Ausschusses.

3. Wahl eines aus sieben Mitgliedern bestehenden Petitions-Ausschusses.

4. Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Landescultur-Ausschusses.

5. Wahl eines aus neun Mitgliedern bestehenden Sonder-Ausschusses für Gemeinde-Angelegenheiten.

6. Wahl eines aus zwölf Mitgliedern bestehenden Eisenbahn-Ausschusses.

7. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses für das Jahr 1897 und des Voranschlages für das Jahr 1899 des allgem. steiermärkischen Schullehrer-Pensionsfondes (Beilage Nr. 1).

8. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Rechnungs-Abschlusses über die Verwaltung der steierm. Landesfonde im Jahre 1897 [mit Ausschluß des steierm. Landes-Armenfondes] (Beilage Nr. 2).

9. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses mit Vorlage des Landes-Armenfondes-Voranschlages für das Jahr 1899 (Beilage Nr. 3).

10. Voranschlag der steiermärkischen Landesfonde pro 1899 (Beilage Nr. 4).

11. Summarischer Rechnungs-Abschluß des steiermärkischen Landes-Armenfondes pro 1897 (Beilage Nr. 5).

12. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses betreffend das Armenwesen (Beilage Nr. 6).

13. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Errichtung je einer Knaben- und Mädchen-Bürgerschule am rechten Murufer in Graz (Beilage Nr. 7).

14. Bericht des steierm. Landes-Ausschusses, betreffend die Regulierung der Gehalte des Lehrkörpers an der Landes-Berg- und Hüttenchule in Leoben (Beilage Nr. 8).

15. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Regelung der Bezüge der Lehrpersonen an den landschaftlichen Mittelschulen (Beilage Nr. 10).



16. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses, betreffend die Errichtung einer Landes-Siechenanstalt im Mürzthale (Beilage Nr. 12).

17. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Mürzsteg im Gerichtsbezirke Mürzzuschlag um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 16).

18. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Maria-Graz im Gerichtsbezirke Tüffer um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 110 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 18).

19. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Radmer im Gerichtsbezirke Eisenerz um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 178 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 20).

20. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Altenmarkt im Gerichtsbezirke St. Gallen um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 105 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 23).

21. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Marktgemeinde Obdach im gleichnamigen Gerichtsbezirke um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 100 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 24).

22. Bericht des steiermärkischen Landes-Ausschusses über das Ansuchen der Ortsgemeinde Ober-Rötsch im Gerichtsbezirke Marburg um Ertheilung der Bewilligung zur Einhebung einer Gemeinde-Umlage von 130 Percent im Jahre 1899 (Beilage Nr. 25).

Ich erkläre nunmehr die Sitzung für geschlossen.

(Schluß der Sitzung: 11 Uhr 35 Minuten Mittag.)